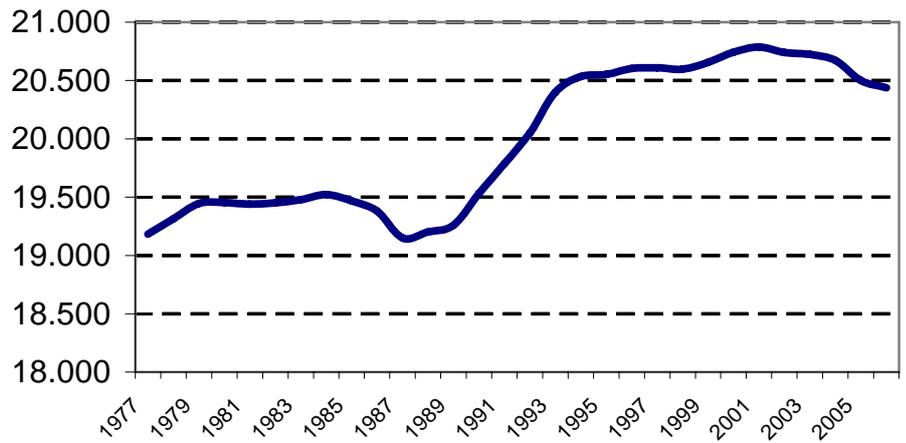




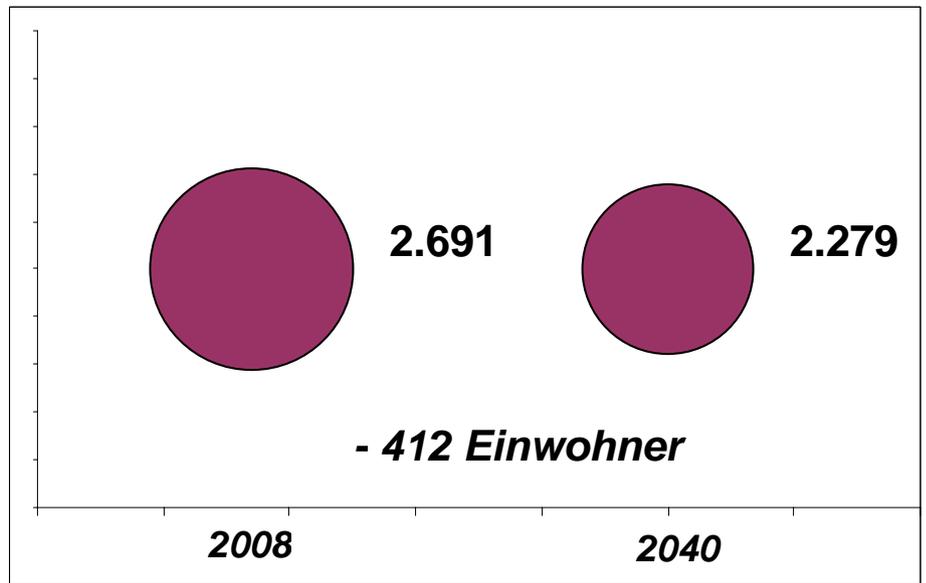
Westkirchen - Entwicklungen 2008 ⇨ 2040

Einwohner

Ennigerloh gesamt
1977 - 2008



Westkirchen

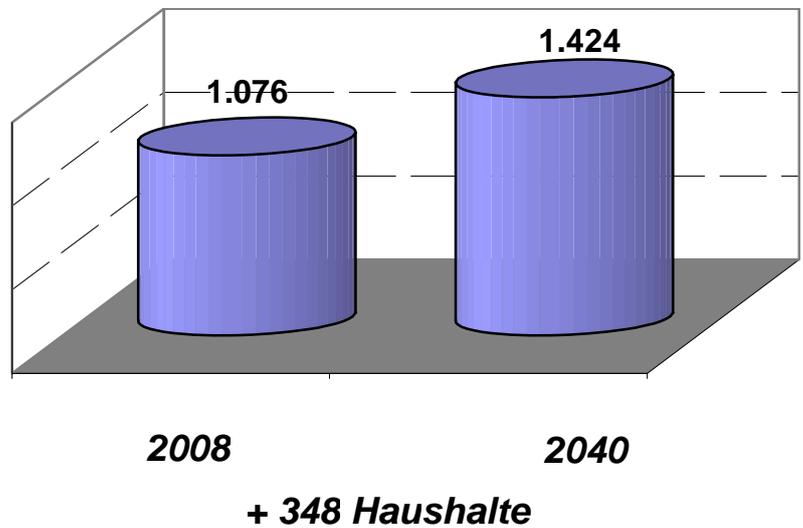


Anzahl Haushalte

Personen pro Haushalt:

2008: 2,5 Personen

2040: 1,6 Personen





Westkirchen - Entwicklungen 2008 ⇨ 2040

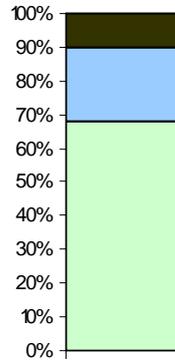
Gebäude

Wohnfläche / pro Einwohner:

2008: **42** m²

2040: **54** m²

Anteil

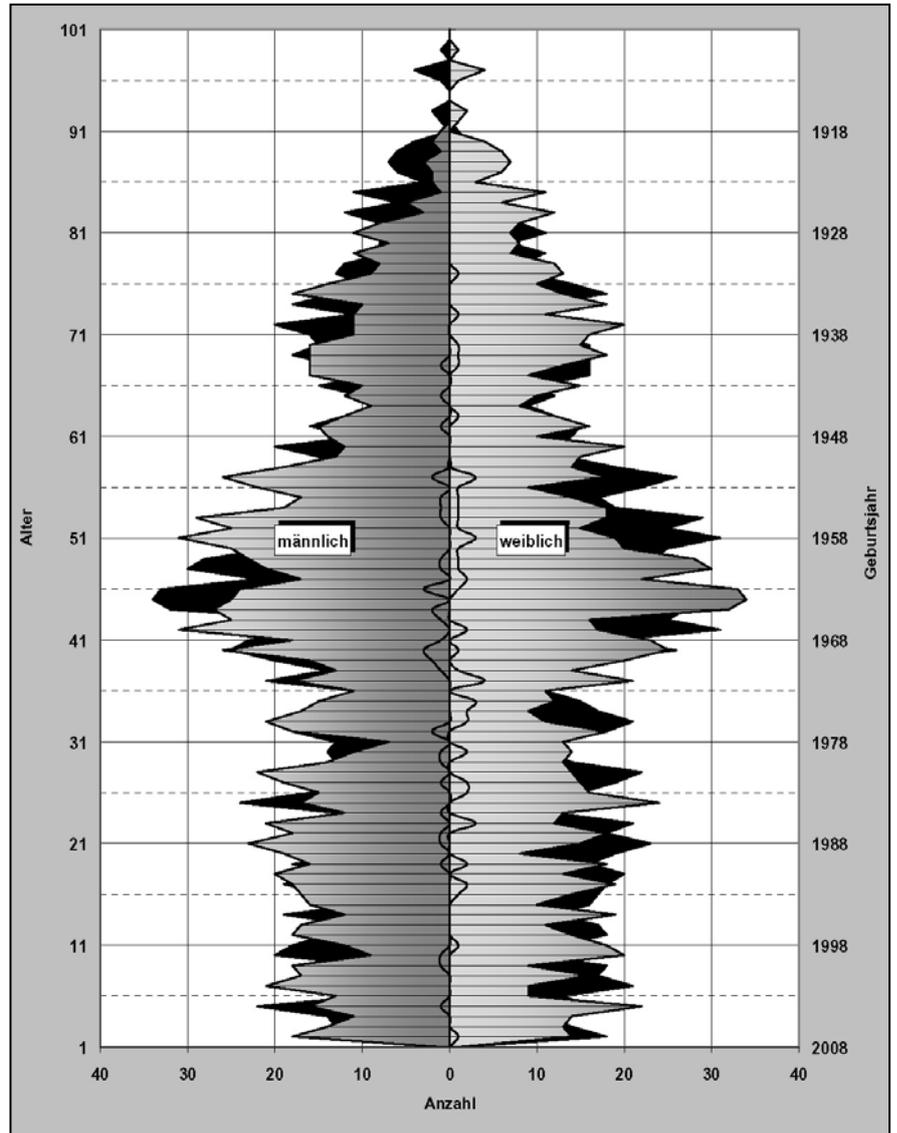


- Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen
- Wohngebäude mit 2 Wohnungen
- Wohngebäude mit 1 Wohnung

2008: Rd. 1.050 Wohnungen

Alterung

Alterspyramide 2008

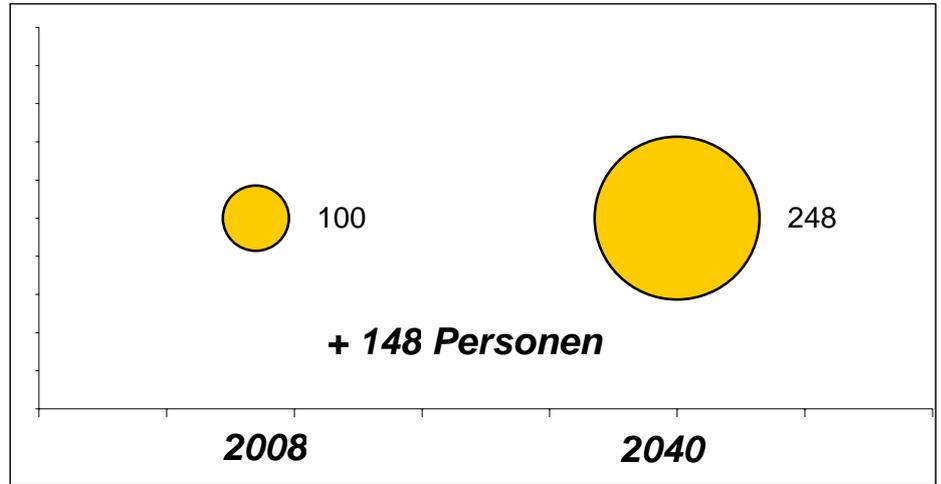




Westkirchen - Entwicklungen 2008 ⇒ 2040

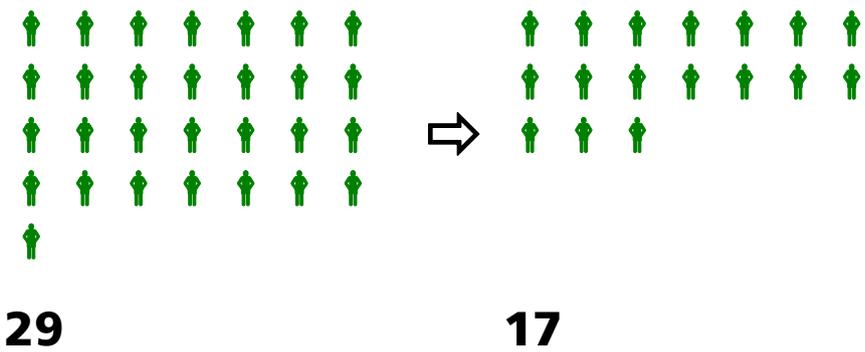
Alterung

Personen über 80 Jahre:

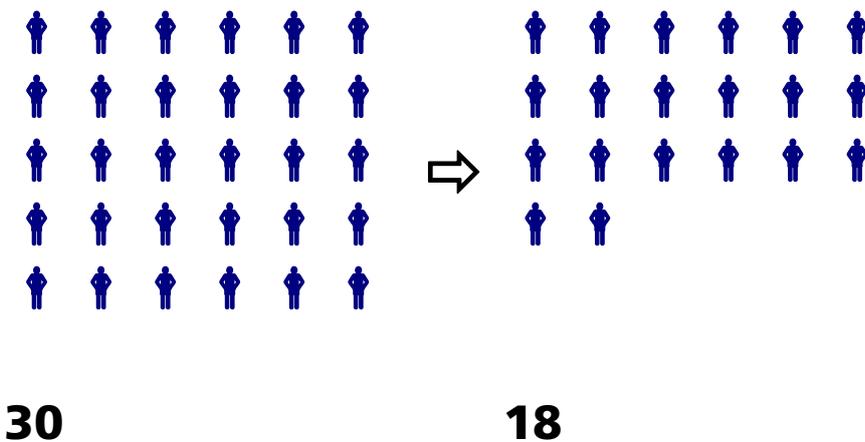


Jahrgangsstärken

Kinder < 6 Jahren



Kinder 6 – 18 Jahren





1. Wohnen / Wohnumfeld

Ist 2008	Soll / Ziel bis 2040
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorherrschender Bestand: 1-2-Familienhäuser ➤ Verkleinerung Größe der Haushalte ➤ Ältere Menschen verharren im Wohnungsbestand von 1-2-Familienhäusern mit attraktiven Wohnumfeld 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umbau der vorhandenen Gebäude, v. a. der 1-2-Familienhäuser ➤ Nutzung von Innenpotenzialen (Leerständen, Brachen u. ä.) für (Wohn)-Umfeldverbesserung ➤ Neue Wohnformen im Bestand der 1-2-Familienhäuser ➤ Mehr Arbeiten in Wohngebäuden zulassen / anzutreffen
Widerstände	Tätigkeiten
<ul style="list-style-type: none"> ➤ 	<ul style="list-style-type: none"> ➤

Wie können wohnortnahe Wohnformen unter Berücksichtigung der Selbsthilfe und Selbstorganisation gestaltet werden?



2. Wirtschaft / Beschäftigung

Ist	2008	Soll / Ziel	bis 2040
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Rückgang Einwohner im Alter von 18-65 Jahren von rd. 1.700 auf 1.460 (- 240 Personen) ➤ Schwerpunkt Betriebe: Maschinen- und Anlagenbau: (Lohmann Maschinenbau, Condor-Pumpen, Mefus+Frisch), Möbelherstellung (Poggel), Holzverarbeitung (Mense), landwirtschaftlicher Bereich (Genossenschaft, Höfe) und Handwerk ➤ Schwerpunkt Angebot Arbeitsstätten im produzierenden Bereich ➤ Dienstleistungen auf den örtlichen Bedarf ausgerichtet 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sicherung des Schwerpunktes im produzierenden Bereich ➤ Entwicklung von sozialen Dienstleistungen ➤ Anpassung von Gebäuden für Dienstleistungsnutzung ➤ Nach-/Umnutzung von Wirtschaftsgebäuden ➤ Mehr Arbeiten in Wohngebäuden ➤ Mehr Arbeitsplätze mit Ausrichtung auf regionale Wirtschaftskreisläufe, sog. endogene Wirtschaftspotenziale 		
<p>Widerstände</p>	<p>Tätigkeiten</p>		
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Konflikte im räumlichen Nebeneinander von Wohnen und Arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 		

Wie kann in Westkirchen ein nachhaltiger, energetische Umbau / eine Umstellung der Gebäude erfolgen?



3. Ortsentwicklung / Umwelt

Ist 2008	Soll / Ziel bis 2040
<ul style="list-style-type: none"> ➔ Ortskern: Straßen"dorf" mit Durchgangsverkehr ➔ Umfeld: Freiraum mit intensiver Agrarnutzung ➔ Schwerpunkt Naherholungsbereiche in Ostenfelde und Emsauen / Warendorf ➔ Belastung durch Verkehr auf der Warendorfer Straße 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Sicherung der Versorgungsfunktionen im Ortskern ➔ Anpassung / Umbau der Gebäude im Ortskern; Gebäudebesitzer im Ortskern beraten (Gebäudemanagement) ➔ Möglichkeiten der Nutzungsmischung im Ortskern sichern ➔ Schaffung eines Ortsmittelpunktes durch Rückbau der Warendorfer Straße (wenn Ortsumgehung) ➔ Nutzung von gering genutzten Freiflächen / gewerblichen Flächen
Widerstände	Tätigkeiten
	<ul style="list-style-type: none"> ➔

Welche Auswirkungen des demograf. Wandels und Ziele sind am dringlichsten anzugehen?



4. Infrastrukturen / Versorgen

Ist 2008	Soll / Ziel bis 2040
<p>➤ Vorhandene Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – 1 Tageseinrichtung für Kinder – 1 Grundschule – 1 Lebensmittelmarkt – 1 Apotheke – 1 Arztpraxis (Allgem. Medizin) – 1 mobiles Pflegeangebot 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sicherung der Tageseinrichtung für Kinder durch geänderte Öffnungszeiten ➤ Erhalt Nutzung Schulgebäude durch ergänzenden Nutzung an den Nachmittagen / Abends ➤ Neue Angebote wie Service-Wohnen etc. in das Ortszentrum bringen ➤ Standortvoraussetzungen für örtliche Versorgungsnetze (z. B. Energie) entwickeln
Widerstände	Tätigkeiten
<p>➤ Rückgang Jahrgangsstärken gefährdet Bestand der Einrichtungen für Kinder und Jugendliche</p>	<p>➤</p>

Wie kann eine flächendeckende Kinderbetreuung, Schulversorgung und Betreuung der älteren Generationen sichergestellt werden?



Fragen

A.

Welche Rahmenbedingungen kann die Stadt schaffen, auch vor dem Hintergrund finanzieller Ressourcen?

B.

Was kann von Institutionen, Vereinen und Verbänden außerhalb von Politik und Verwaltung übernommen werden?

C.

Wie kann das Wissen und die Erfahrung der älteren Generationen für die Bürgerschaft, für die Gesellschaft nutzbar gemacht werden?



Wer macht was mit wem?